

Aufruf zur Sammlung für die hilfsbedürftigen Auswanderer des „amerikanischen Vereins.“

Edle Bewohner Leipzigs!

An Ein- und zwanzig Ihrer Mitbürger und Mitbürgerinnen sind durch die jetzigen nahrungslosen Zeitverhältnisse zum Aeußersten, zum Auswandern, hingedrängt; getrieben von dem herrschenden Nothstande sollen diese Auswanderer allen Beziehungen zu Freunden und Angehörigen entsagen, sich dem unsichern Elemente anvertrauen, um eine neue Heimath zu suchen für sich und ihre Kinder. Der Plan dazu ist längst vorbereitet und soll vor Eintritt des Winters noch ausgeführt werden, wenn dieser Beruf, der hiermit und jetzt erst geschehen konnte, nicht ohne Erfolg bleibt. Zu diesem Bedurfniß darf eine Hauscollekte angestellt werden. Die Sammler erhalten nebst verschlossener Büchse einen Bogen mit, worauf der edle Geber seinen Namen oder eine Schiffe (wenn's gefällig) zugleich mit dem Betrage des Bewilligten alsbald bemerken kann, um dereinst öffentliche Rechnung ablegen zu können. Andern Theils sollen bei folgenden Herren, als: dem Kaufmann **Carl Seife** in der Grimma'schen Straße, dem Naschmarkt gegenüber, **Fedor Wiltsch**, lange Straße Nr. 1, **Richard Winkler**, Zeißer Straße, **Wilhelm Hänel**, Frankfurter Straße, Bogen ausgelegt werden, um auch dort Gelegenheit zur Mithätigkeit zu geben. Alles Einkommen für diesen edlen Zweck wird bei Herrn Kaufmann **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, abzugeben, welcher im Verein mit Herrn Pfarrer **Rauch** die Ueberwachung dieser gesammelten Gelder gütigst übernommen hat. Edle Mitbürger! Mit einer einzigen Gabe gründet Ihr hoffentlich für so Viele eine glückliche Zukunft. Weiset die Bitten Derer nicht zurück, welche Alles verlassen, um Euch fernerhin nie wieder zur Last fallen zu müssen. Leipzig, den 20. September 1848.

Gustav Dehne, Obmann. **Johann Gottlob Paul**, Schriftführer. Pfarrer **Rauch**. **C. E. Bachmann**.

Loose

zur Ausstellung des Vereines zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter à 10 Ngr. sind zu haben:

- im Locale der Ausstellung (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude parterre rechts),
- in der Expedition des Vereines (blaue Mütze Nr. 11, 1 Treppe),
- bei Herrn Kaufmann **Heike** (Grimma'sche Strasse Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber),
- bei Herrn **Carl Böttcher**, Hauptcollecteur, (Markt Nr. 6),
- im Café Français.

Die Verloosung wird, wenn irgend möglich, gleich nach dem Ende der diesjährigen Messe stattfinden, der Tag der Verloosung wird vorher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht. Für gute Verpackung und Versendung der Gegenstände, welche auf Loose nach außerhalb fallen, wird gegen Erstattung der Kosten Sorge getragen werden.

Die Ausstellung der durch hiesige brodlose Arbeiter angefertigten Gegenstände befindet sich in **Lurgensteins Garten** (Mittelgebäude parterre rechts).

Erwiderung.

Wir billigen durchaus nicht die den Herren **Willkomm**, **Niedel** u. dergleichen widerfahrene üble Behandlung, aber der demokratischen Partei kann dieselbe nicht zur Last gelegt werden. — Die Beschlüsse der Volksversammlung sind gültig, auch wenn sie die Billigung jener Herren nicht erlangen konnten, da die Gegner nur 20—30 Mann zählten. — Wir wollen das Wohl des ganzen Volks: das sind unsere „egoistischen Pläne.“

Leipzig, den 19. Septbr. 1848.

Die Commission der Volksversammlung.

Der Stud. jur. **Kleinschmid** ersuche ich um seinen jetzigen Aufenthaltsort. **A. St. Petersstraße 16.**

Geschwägiger St. Paul
Halte doch dein Maul,
Denn sprichst du noch lange
Wird uns endlich bange
Um unser deutsches Land,
Da deine linke Hand
Unheil streut nur aus,
Drum Alter geh nach Haus!

An das beschimpfte Volkswitz!

Kann sich denn Volkswitz ohne unsern Bruder **Butter** rechtfertigen? — Nein! Das gestrige war eine Retourkutsche, es zieht nicht. Die Volkswitzer sehen es aber recht gern, wenn sie von Leipziguern an hohen Festtagen u. dergleichen besucht werden.

Ein Leipziger.

Die Aeußerung des Hauptmanns am 15. huj. war folgende: Es ist eine Schande, daß wegen solchen Jungenstreichen noch dazu kurz vor der Messe Generalmarsch geschlagen werden muß. Das beste Mittel wäre, wenn man solche Buben u. dergleichen einschloesse und eine gehörige Lection auf d. H. gäbe.

Ein Communalgardist.

Ihrem Freunde **Schiller** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste im Jahre der Wiedergeburt Deutschlands

Die Stammgäste der Wachtel in Leipzig.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfest sendet — der schwarze Engel.

Wahlliste

für den ärztlichen Ausschuß des Leipziger Kreises.

Dr. S. Sonnenkalb.
Prof. C. Bod.
Dr. C. Neclam.

Für die politischen Flüchtlinge sind bis jetzt eingegangen: vom Arbeiterverein 1 fl 13 kr , demokratischen Verein 6 fl 17 kr , Vaterlandsverein (Jäkel) 7 fl 22 kr , Vaterlandsverein (Bierweg) 5 fl , dem. Turnverein 19 $\frac{1}{2}$ fl , von der Volksversammlung zu Rödern 6 fl 2 kr , von T. H. 2 fl , von S. in Penig 1 fl , von Hrn. Reibetanz 5 fl 10 $\frac{1}{2}$ kr . **C. D. Weller.**



Männergesangverein.

Heute Abend letzte Versammlung im Nagel'schen Local. Es ist nöthig, daß alle Mitglieder erscheinen.

Allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Frankfurt a/D. ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 19. Septbr. **August Bernhardt.**
1848. **Minna Bernhardt**, geb. Jena.

Bei meiner Abreise nach Ungarn sage ich allen Bekannten und Freundinnen ein herzliches Lebewohl. **F. A. B.**

Emilie Becker,
Wilhelm Bertrand

empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig, am 18. September.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch Freunden und Verwandten freundlichst an.

Wilhelm Eduard Widenhahn,
Auguste Amalie Widenhahn, geb. Sühel.
Leipzig, den 19. Septbr. 1848.